

Basiskarte: RVR-Stadtplanwerk © Regionalverband Ruhr 2020 - CC BY 4.0-Lizenz

Wegstrecke 3 Bottrop/Oberhausen – Essener Dom

Der Abschnitt Bottrop – Oberhausen – Essen bietet eine erstaunliche Dichte von Eindrücken, die Vergangenes und Gegenwärtiges miteinander verbinden: z.B. zahlreiche Graffitis entlang der alten Zechenbahn Jacobi-Haniel, das Gelände der Oberhausener Landesgartenschau 1999 (OLGA-Park) oder die im Rahmen der Emscherkunst 2013 aufgestellte Skulptur „Zauberlehrling“, einen „tanzenden“ Strommast, zu sehen nahe Haus Ripshorst.

Kleine Hilfestellungen für unterwegs:

-  Stempelstellen entlang des Weges, an denen Sie Ihren Pilgerpass stempeln lassen können: bistum.ruhr/pilgerweg3stempelstellen
-  Informieren Sie sich über interessante Wegpunkte: bistum.ruhr/pilgerweg3wegpunkte
-  (Kontakt-)Informationen zu den rechts und links der Wegstrecke ausgewiesenen Kirchen: bistum.ruhr/pilgerweg3kirchenentlangdesweges
-  Müde oder die Rucksackverpflegung bereits aufgezehrt? Hier können Sie Proviant ergänzen, Rast machen oder ggf. übernachten: bistum.ruhr/pilgerweg3rastorte
-  Ankommenstation am Essener Dom für größere Pilgergruppen (bis max. 100 Pers.): bistum.ruhr/pilgerwegankommenstation

Pilgersegen

Segne, Herr, meinen Weg
den zurückgelegten und den,
der noch vor mir liegt.
Segne jene, die mich begleitet haben
und die es noch tun werden.
Segne meine Pausen,
meine Umwege und Irrwege.
Segne immer wieder meine
Aufbrüche und Fortschritte
und wenn ich das Ziel erreiche,
segne mein Ankommen.
(Irischer Segen, Verfasser unbekannt)



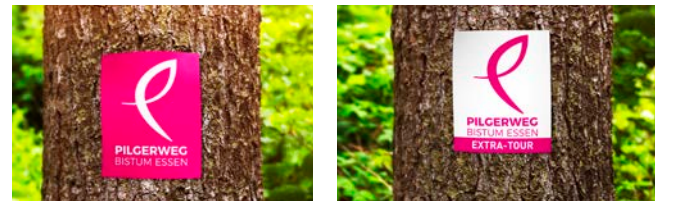
Pilgerweg durch das Ruhrbistum

Pilgern ist „in“ und im Bistum Essen seit dem Herbst 2018 in vielen Fällen direkt vor der Haustür möglich. Folgen Sie unserem Bistums-Pilgerweg aus dem Sauerland, vom Rhein, aus dem nördlichen Ruhrgebiet und dem Essener Süden bis zum Essener Dom – oder in die umgekehrte Richtung. Entdecken Sie einen Weg mitten durch das Ruhrbistum, der Sie mal durch die Natur, mal durch Wohngebiete, mal durch Industrielandschaften führt.

Ganz gleich, ob Sie eine spirituelle Auszeit gestalten, Natur und Schöpfung bewusst erleben oder einfach nur beim Gehen den „Kopf freibekommen“ wollen, dieser Pilgerweg hat das Potenzial, auf unterschiedliche Bedürfnisse zu antworten.

Der Pilgerweg durch das Ruhrbistum gehört zum Zukunftsbild des Bistums Essen. Er ist eines von zehn Projekten, die sich mit der Zukunft einer lebendigen Kirche unter völlig veränderten Bedingungen auseinandersetzen.

Aktuell besteht der Essener Bistums-Pilgerweg aus Wegstrecken und Extra-Touren von insgesamt mehr als 250 km Länge. Pilgerweg und Extra-Touren sind in beide Wegrichtungen mit diesen Zeichen markiert:



Gelegentlich erhalten wir freundliche Hinweise auf nicht mehr vorhandene bzw. zerstörte Wegmarkierungen, die aus rechtlichen Gründen jedoch nur der Sauerländische Gebirgsverein (SGV) wieder anbringen darf. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir das kostenpflichtige Ersetzen von Wegzeichen nur einmal jährlich beauftragen können.

Weitere Infos finden Sie unter:
www.pilgerweg.bistum-essen.de

Kontakt:
Bistum Essen | Zwölfling 16 | 45127 Essen
pilgerweg@bistum-essen.de

Du bewegst Kirche!



Pilgerweg im Bistum Essen



Wegstrecke 3
Bottrop/Oberhausen
– Essener Dom (ca. 22 km)



1 Startpunkt: Halde Haniel

Von der Halde Haniel, gelegen an der Stadtgrenze zwischen Bottrop und Oberhausen, startet der Pilgerweg auf der Trasse „Alte Zechenbahn Jacobi-Haniel“.



2 „Volksgolfplatz“

Die Idee Golfplatz als Breitensport zu ermöglichen, mündete 1999 in das Projekt „Volksgolfplatz-Jacobi“. Seitdem lädt das Areal des ehemaligen Steinkohlenbergwerks Jacobi zum öffentlichen Golfspiel (9-Loch-Anlage).



3 OLGA-Park

Das Gelände der Landesgartenschau 1999 in Oberhausen entfaltet heute als OLGA-Park einen ganz eigenen, fast „morbiden“ Charme. Es dient der Freizeitgestaltung und wird darüber hinaus als Veranstaltungsort genutzt.



4 Industriekultur als Ausstellungshalle

Industriedenkmal, Landmarke und Deutschlands höchste Ausstellungshalle: der Gasometer Oberhausen. Unweit davon befindet sich das Freizeit- und Einkaufszentrum CentRO Oberhausen.



5 Haus Ripshorst

Als Besucherzentrum des Regionalverbandes Ruhr präsentiert das ehemalige Lehngut (14. Jh.) heute Informationen zum Emscher-Landschaftspark. Pilgernde erfreut zusätzlich eine kleine Gastronomie und die Möglichkeit, sich den Pilgerpass stempeln zu lassen.



6 „Aus Kaisers Zeiten“

Der Rhein-Herne-Kanal, eine Art „Bundesstraße“ für Binnenschiffe, stammt noch aus der Zeit des Kaiserreiches. Auf seinem Uferweg gelangen Pilgernde von Oberhausen nach Bottrop.



7 Die Berne

Ein Nebengewässer der Emscher, die Berne, leitet Pilgernde sicher von Bottrop nach Essen und hält zugleich Essen sauber. Der gegenwärtige „Abwasserkanal“ soll in den kommenden Jahren renaturiert werden. Die Arbeiten dazu haben bereits begonnen.



8 Ziel: Essener Dom

„Alle Wege führen zum Dom“: Der Essener Dom ist das Ziel aller fünf Etappen des Pilgerweges durch das Ruhrbistum. Die Goldene Madonna in der nördlichen Seitenkapelle gilt als die älteste erhaltene vollplastische Marienfigur der abendländischen Kunst (10. Jh.).



Domschatzkammer

Die mit dem Essener Dom verbundene Domschatzkammer beherbergt einen der kunsthistorisch bedeutendsten „Kirchenschätze“ Europas. Ein Besuch ist unbedingt zu empfehlen. Auch kann man sich dort seinen Pilgerpass stempeln lassen.



Unbedingt einplanen:

Entlang des Berne-Kanals, der in den kommenden Jahren durch die Emschergenossenschaft renaturiert wird, ist ggf. mit bauseitigen Umleitungen des Weges zu rechnen!

